

# Den Blick weiten und betören

Kunst mit der Wirkung von Tollkirschen: Patricia Thoma in Donzdorf

Hinter der schimmernden Fassade der Bilder und Objektarbeiten von Patricia Thoma tun sich Abgründe auf. Die junge Künstlerin und Bilderbuchillustratorin stellt in der Städtischen Galerie Donzdorf aus.

HANS STEINHERR

**Donzdorf** Die Leuchtkraft sucht nach einem Vergleich. Schöner, schillernder strahlender als 1000 Sterne, als -zig Leuchtstoffröhren. Eine Paillette reiht sich an die andere, ein schimmernder Farbtupfer neben den nächsten. In Reih und Glied geordnet, aufgefädelt mit Garn. Nie war ein Atompilz in seiner Erscheinung betörender, beschwingter. Was für eine perfide Ansicht!

Allzu leicht verfällt man der Ästhetik der Oberfläche, dem ersten Anschein der Bilder und Objekte der jungen, gebürtigen Müllheimer Künstlerin Patricia Thoma aus Berlin, die derzeit in der Städtischen Galerie in Donzdorf ausstellt. Der Schein trügt. Was dem Auge des Betrachters zunächst so sehr schmeichelt, begreift der Verstand erst nach und nach als Honigfalle, in die man allzu sorglos getappt ist. Denn hinter der verlockenden Fassade der Bilder und Objekte tun sich Abstürze in Abgründe unserer Gesell-



Patricia Thoma, die derzeit in Donzdorf ausstellt, will ihre Werke will nicht als mahnende Hinweise mit erhobenem Zeigefinger verstanden wissen. Foto: Hans Steinherr

schaft auf. Apropos Verpackung. An der Wand im roten Saal der Donzdorfer Ausstellung hängt ein überlanges glänzendes Brautkleid mit Pelzbesatz. Zu groß um von jederfrau getragen werden zu können.

Die scheinbare Kostbarkeit hat Thoma aus Mülltüten zusammenge-

näht und mit Kaninchenfell und wieder mit Pailletten bestickt. Um den Müll dieser Welt aufarbeiten zu können, können Brautkleider nicht lang genug sein. Zwischen den kritischen Arbeiten sind Bilderbuchillustrationen gehängt. Thoma macht es einem nicht einfach immer und

überall Hintergründiges zu erkennen. Manche Arbeit ist einfach nur grafisch schön. Mit „Tollkirschen“ hat sie ihre Ausstellung betitelt.

Das Gift der Tollkirschen erweitert die menschliche Pupille und ruft Halluzinationen hervor. Thoma's Kunst soll genauso wirken. Den Blick weiten und betören. Patricia Thoma geht subtil vor. Ihre Werke will sie nicht als mahnende Hinweise mit erhobenem Zeigefinger verstanden wissen, sollen sich nicht aufdrängen. Das mag sie nicht. Der 37-jährigen mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichneten Künstlerin und Bilderbuchillustratorin, die in London und Stuttgart Design und Grafik studiert und an zwei Universitäten in China unterrichtet hat, kommt es mehr auf Inhalte als auf die Hülle an. Mit der Verpackung spielt sie. Drei Bilder – menschenleere Ansichten von Manila (wann gibt es das schon?) – zeigen unendliche Dachlandschaften dort. Sie lassen sich abschnittsweise vergrößern oder verkleinern und – wenn man genug von ihrer Dominanz hat – in den am Bildrand befestigten Textileinband ganz leicht einpacken und wegstecken.

**Info** Ausstellung in der Städtischen Galerie Donzdorf im Alten Schloss und Rathaus. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8-18 Uhr. Ausstellungsdauer: bis 25. Juli 2014.